



HARUKI MURAKAMI: GEFÄHRLICHE GELIEBTE/ SÜDLICH DER GRENZE; WESTLICH DER SONNE

Dumont Verlag

Der Junge Hajime und das Mädchen Shimamoto freunden sich an. Als Einzelkinder sind sie im Japan der 50er-Jahre Ausnahmereisende. Er begleitet seine leicht hinkende Schulkameradin nach Hause, gemeinsam hören sie Musik. Jazz. Immer wieder Nat King Coles „Südlich der Grenze“. Und fortan wird ihrer beider Leben von diesem Song begleitet. Ein einziges Mal halten sie einander an den Händen. Als sie zwölf sind, verlieren sie einander aus den Augen. Hajime hat andere Liebesgeschichten, er macht eine Freundin todunglücklich, weil er sie mit ihrer Cousine betrügt. Er heiratet Yukiko, deren vermöglicher und etwas zwielichtiger Vater ihm Geld gibt, damit er zwei Jazz-Bars in Tokyo eröffnen kann. Die Bars laufen gut, Hajime ist Vater zweier kleiner Töchter, er liebt seine Frau und hat sich in seinem Leben eingerichtet.

Doch er kann Shimamoto nicht vergessen. Einmal folgt er einer hinkenden Frau durch die halbe Stadt, weil er glaubt, es könne seine einstige Schulfreundin sein. Er wagt nicht, sie anzusprechen. Ein Mann packt ihn unsanft am Ellenbogen, steckt ihm einen Umschlag mit Geld zu. Nie wieder dürfe er dieser Frau folgen. Hajime versteht gar nichts mehr. Er fragt sich nach einiger Zeit, ob er sich die ganze Geschichte nicht nur eingebildet habe. 25 Jahre hat er keinen Kontakt zu Shimamoto. Eines Abends aber sitzt sie in der Bar am Tresen. Er erkennt sie nicht sofort, aber als er gewahr wird, wer die schöne Frau ist, gerät sein wohlgeordnetes Leben aus den Fugen. Er fühlt sich von einer geradezu magischen Kraft angesogen.

Shimamoto erzählt nichts über sich, kein Wort. Sie kommt und sie geht. Nur eines bleibt immer gleich: Wann immer Shimamoto in der Bar auftaucht, regnet es. Einmal bittet sie Hajime, mit ihr an einen Fluss zu fahren. Sie trägt eine Urne mit Asche mit sich. Die Asche will sie in den Fluss werfen. Es ist die Asche ihres Babys, das ein Jahr zuvor kurz nach der Geburt gestorben ist. Shimamoto bringt die Liebe und sie bringt den Tod.

Haruki Murakami ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoren Japans. Die meisten seiner Bücher erzielten Millionenaufgaben und wurden mit hohen japanischen Literaturpreisen ausgezeichnet. Der Autor wurde 1949 in Kyoto geboren, studierte Theaterwissenschaften und begann mit dem Schreiben von Drehbüchern. Von 1974 bis 1982 leitete er einen Jazzclub und bedauerte später, dass er während dieser Zeit nicht geschrieben hatte. Er lebte danach viele Jahre in Europa und in den USA. Murakamis Leser dürfen sich darauf freuen, in eine Welt entführt zu werden, in der Realität und Fiktion miteinander korrespondieren und in der sich immer wieder fantastische Geschichten ereignen.

Empfohlen von C. Bruns